

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 91.

Winnenden, Samstag den 9. August

1890.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Nachstehende Bestimmungen für die **Bezirkskrankenkasse Winnenden** werden wiederholt zur genaueren Nachachtung hiemit bekannt gemacht:

1. Die Arbeitgeber haben jede von ihnen beschäftigte versicherungspflichtige Person spätestens am dritten Tage nach Beginn der Beschäftigung anzumelden und spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wieder abzumelden.

2. Arbeitgeber, welche ihrer Anmeldepflicht nicht genügen, sind verpflichtet, alle Aufwendungen zu erstatten, welche die Krankenkasse auf Grund gesetzlicher oder statutarischer Vorschrift zur Unterstützung einer vor der Anmeldung erkrankten Person gemacht hat.

3. Wer der ihm obliegenden Verpflichtung zur An- und Abmeldung nicht nachkommt, wird mit Geldstrafe bis zu 20 Mk bestraft.

Ferner bestehen für die Krankenpflege-Versicherung der Oberamtskorporation Waiblingen bezüglich der An- und Abmeldung folgende Vorschriften:

1. Jede versicherungspflichtige Person ist von dem Arbeitgeber oder Dienstherrn spätestens binnen 8 Tagen nach Beginn ihrer Beschäftigung beziehungsweise Eintritt in das Dienstverhältnis bei dem Ortsvorsteher anzumelden und binnen längstens 8 Tagen nach Beendigung des Arbeits- oder Dienstverhältnisses abzumelden.

2. Im Uebrigen gilt hier auch das oben Ziffer 2 und 3 Gesagte.

Zugleich werden die fremdenpolizeiliche Vorschriften ebenfalls zur Nachachtung bekannt gemacht und zwar:

1. Personen, welche im hiesigen Stadtbezirk (gleichviel, ob sie in demselben bürgerlich sind oder nicht) ihren selbstständigen Aufenthalt nehmen, sind verpflichtet, innerhalb 8 Tagen nach ihrem Einzug sich schriftlich oder mündlich beim Stadtschultheißenamt anzumelden, auch sich über ihre Staats- und Gemeinde-Angehörigkeit auszuweisen, und über ihre sonstigen persönlichen und über ihre Familien-Verhältnisse die erforderliche Auskunft zu geben.

2. Diejenigen, welche Wohnungen, Wohngefasse oder Schlafstellen vermieten, haben die Verpflichtung, solche, welche sie in die Miete genommen, innerhalb 8 Tagen nach dem Einzug der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

3. Dienstherrn, Lehrlingen, Gehülfen oder Arbeitern innerhalb 8 Tagen nach dem Dienst-Antritt unter Uebergabe eines Heimatscheins der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

Auf Grund des Art. 20 des Gesetzes v. 17. April 1873 zur Ausführung des Reichs-Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz (Reg.-Bl. S. 116) ist vom Gemeinderat die gleiche Verpflichtung hinsichtlich der Anzeige des Austritts angeordnet.

Zumiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk bestraft.

Den 6. August 1890.

Stadtschultheißenamt:
A. B. Müller.

Winnenden.

Bewerber um die

Obstschützenstellen

wollen sich innerhalb 6 Tagen melden.

Den 6. August 1890.

Stadtschultheißenamt:
A. B. Müller.

Winnenden.

Mein Lager in

Gold- & Silberwaren

ist wieder mit dem Neuesten ausgestattet und bringe ich solches empfehlend in Erinnerung.

Reparaturen

werden schnell und solid ausgeführt.

Goldarbeiter Friedrich Ww.

Gleichzeitig empfehle meine

Buchbinderartikel

geneigter Abnahme und sichere bei nur guter Ware billige Preise zu.

Obige.

Winnenden.

Dehndgras-Verkauf.

Nächsten **Donnerstag den 14. d. Mts.** wird das Dehndgras von städtischen Grundstücken auf dem Platz im Aufstreich verkauft und zwar:

von nachmittags 2 Uhr an im vormals Cloß'schen Garten bei der Heilanstalt, an der Schloßmauer, im Kleinfeld und in der Riegelgasse,
von nachmittags 3 1/2 Uhr an im Waiblingerberg-Baumgut und an der alten Hohreuschstraße, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. August 1890.

Stadtschultheißenamt:
A. B. Müller.

Waiblingen.

Landwirtschaftliche Vereinsache.

Die Ausschuß-Mitglieder des landw. Vereins werden zu einer Sitzung auf

Samstag den 9. ds. Mts., abends 6 Uhr

in die Restauration von Korn auf dem Bahnhof in Waiblingen hie- mit eingeladen.

Tagesordnung:

Abhaltung des landwirtschaftlichen Particularfestes.

Den 5. August 1890.

Vorstand:

Sekretär:

Regierungsrat Thy m. Stadtschultheiß G e l.

Neichenbach.

Bekanntmachung.

Nächsten **Montag den 11. d. M., mittags 1 Uhr**

wird auf dem Rathaus hier das **Weiknen der Lokalitäten unserer Schule und des Rathauses** in Alford vergeben, wozu Uebernahmestüftige Meister eingeladen werden.

Den 7. August 1890.

Gemeinderat:

Vorstand Käser.

Winnenden.

Zeige hiemit ergebenst an, daß ich von der

mech. Schuhwarenfabrik des Herrn Gustav Stelzer in Backnang

eine

Niederlage ihrer sämtlichen Fabrikate

übernommen habe und empfehle:

Herrenzugstiefel, Rohr- und Reitstiefel, Knabenstiefel, Herrenzug- und Schnürschuhe, Damenzug- und Knopfstiefel, Kinderschuhe und Stiefel aller Art, Promenade- und Hauschuhe von Stramin, Zeug und Leder, Segeltuchschuhe mit Lederverzierung für Herren, Damen und Kinder.

Sämtliche Ware ist solid und stark gefertigt und kann ich solche zu **erstaunlich billigen Preisen** abgeben. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt und lade das geehrte Publikum zur Abnahme freundlich ein.

J. Körner, Schuhmachermeister.



Der Laden befindet sich im Hause der Frau Guge neben der Rose.

Winnenden.

Neue holländische Voll-Säringe

empfehl

C. Closs.

Winnenden.
**Wohnungsveränderung
und Empfehlung.**

Dem geehrten Publikum zur Anzeige, daß ich seit Jacobi bei Hrn. Rupp z. Bären wohne; die Werkstätte befindet sich noch bei Hrn. Friß, Dreher am Schwaibheimer Thor. **Bestellungen und Reparaturen** werden auf beiden Stellen angenommen. Ebenfalls empfehle ich mein Lager **in Damenkörben** und **allerlei Korbwaren** zu herabgesetzten Preisen.
Hermann Schabel,
Korbmacher.



R. Hahn, Kfm.,
Winnenden
empfiehlt
Regenschirme
für Herrn und
Damen
**in guter
Qualität**
bestens.

Winnenden.
Fässer

von 10 Liter an bis 1600 Liter, sowie eine **Brennerei-Einrichtung** hat zu verkaufen
Bürkle z. Hirsch.

Winnenden.
Haus z. verkaufen.

Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung nebst Gemüsegarten hinter dem Haus ist dem Verkauf ausgesetzt und kann täglich eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion ds. Bl.

Winnenden.
Unterzeichneter ist gesonnen, wegen Wegzugs seinen

Hausanteil

mit gewölbtem Keller, Laden und Stallung, Dunglege und einem schönen Garten hinter dem Haus in der Kirchgasse zu verkaufen. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf abschließen mit
F. Breiß, Korbmacher.

Birkmannsweiler.
Im Wege der Zwangsvollstreckung wird am
nächsten Montag den 11. ds. Mts.,
mittags 1 Uhr

gegen baare Bezahlung verkauft:
17 Stk. Roggenarben und der Ertrag von ca. 757 Ar auf dem Halm stehender Früchte, bestehend in Winterweizen, Dinkel und Gerste.

Kaufsliebhaber werden auf den Birkhardtshof eingeladen.
Gerichtsvollzieher Schwarz.

Winnenden.
Steingutgeschirr

als:
Kannenkrüge, Sutterkrüge, Schmalzhäfen, Einmachhäfen, Backschüsseln u. s. w.
in schöner Ware billigt bei
R. Hahn, Kfm.

Winnenden.
Neue holländische Voll-Säringe,

pur Mülchner,
prima holländische Sardellen,
reifen Limburger-Käse
frischen Kräuterkäse, sowie guten Tafelsenf
empfiehlt
Adolf Dorn.

Das in ungefähr zwanzigtausend Niederlagen verkaufte und überall als bestes Mittel gegen alle Insekten anerkannte



„Zacherlin“
ist
wieder billiger geworden.

Die echten Flaschen sind mit dem Namen **Z. Zacherl** versehen und kosten von nun ab: 30 S., 60 S., 1 M. und 2 M. Diese auserwählte Spezialität vernichtet mit überraschender Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, in Möbeln und Kleidern, sowie auf unseren Haustieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Spezialität“!
In Winnenden bei Herrn **G. Säuffermann,**
" **Wadnang** " " **Carl Weismann,**
" **Waiblingen** " " **G. Kaufmann jr.,**
" " " " **Fritz Mayer.**

Winnenden.
Künstliche Blumen

in grösster u. feinsten Auswahl:
Brantkränze
Kopf- und Brust-Bouquets
Zweige
Hutbouquets
Totenkränze
Totenbouquets
Perlkränze
empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. F. Binz,
Kaufmann.

Winnenden.
Einen jungen Menschen nimmt sofort gleich in die

Lehre

D. Mayer, Metzger.

Winnenden.
Obstmahlmühle

Eine noch guterhaltene
samt **Presse,** kleiner oder mittlerer Größe, wird zu kaufen gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Ein ordentliches, ehrliches
Mädchen

von 15 bis 17 Jahren wird zu sofortigem Eintritt gesucht.
Näheres bei der Redaktion ds. Bl.

Winnenden.
3 Eimer 1888er
Wein

sowie 2 Eimer guten
Erntewein
hat zu verkaufen (wird auch imweiße abgegeben)
Alint, Gerber.

Winnenden.
Einen halben Morgen
Haber

im Boffele verkauft
Seeger, Flaschner.

Birkmannsweiler.
Schreiner-Gesuch.

Ein solider Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei
Joh. Bihlmaier,
Schreinermeister.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika.

Näheres bei dem Generalagenten:
Johs. Rominger,
Stuttgart,

oder dessen Agenten:
Julius Fink, Winnenden,
Im. Scheffel, Waiblingen,
L. Böchel, Wadnang.

Winnenden.
Von heute an kann
gemostet werden.
R. Hartner.

Winnenden.
1200 Mark
Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen
Hilt z. Wadnang.

Winnenden.
Zwei Fuhrführerling
hat im Auftrag zu verkaufen
Friedrichsohn, Küfer.
Leutenbach.

Ein jüngerer
Arbeiter
findet Beschäftigung bei
F. Schönleber, Schuhmacher.
Birkmannsweiler.

Ein Bursche
von 14 bis 16 Jahren wird zum Obstauslesen gesucht von
Neumüller Wieland.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geh. Hofrath in Bonn, gefertigte:

Stollwerck'sche
Brust-Bonbons,
seit 50 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.
Als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und katarrhalische Affectionen gibt es nichts Besseres.

Vorräthig in versiegelten Packeten zu 40 u. 25 Pfg. in den meisten guten Kolonialwaaren-, Drogen-Geschäften und Conditoreien, sowie in Apotheken durch Firmen-Schilder kenntlich.

Landesnachrichten.

Das Regierungsblatt No. 13 vom 6. August enthält eine Verfügung des Ministeriums des Innern vom 11. Juli, betr. die Abänderung der Ministerialverfügung vom 23. Novbr. 1882 zur Vollziehung der neuen allgemeinen Bauordnung. Danach ist die Anwendung der Theerpappe, des Dachfilzes und des sogen. Anti-Cementum als Deckmaterial bei Gebäuden, welche im Brandfalle leicht und rasch weggeschafft werden können (§ 38) und außerdem dann zulässig, wenn nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse feuerpolizeiliche Bedenken nicht entgegenstehen. Bei ihrer Verwendung für größere Gebäude, soweit solche statthaft ist, muß die Verschalung, worauf die Pappe, der Filz oder das Anti-Cementum zu legen ist, möglichst dicht hergestellt und dem Dach eine möglichst flache Neigung gegeben werden.

(Ankauf von Remonten.) Im Okt. d. J. werden für das Remontedepot des königl. Landgestüts Fohlen nicht unter 2 Jahre alt (geb. 1888) und eine Anzahl älterer Pferde im Alter bis zu 5 Jahren (geb. 1885) angekauft. Die Tiere müssen nach Form, Gang und Größe zu Artillerie-Zugpferden sich eignen. Die Abstammung ist durch Beschlüsse nachzuweisen. Ausgeschlossen sind Schimmel und Hengste. Die Pferde können vorgeführt werden in: Seftitzhof Marbach Samstag 4. Okt., Heilbronn, Neuenstadt und Dehringen am 6. Okt., Crailsheim, Hall und Künzelsau am 7. Okt., Niederstetten, Weikersheim und Blaufelden am 8. Okt., Ellwangen, Aalen und Keresheim am 9. Okt., Gmünd und Winnenden am 10. Okt., Göppingen am 11. Okt., Ehingen und Saulgau am 13. Okt., Ravensburg am 14. Okt. Bei der Besichtigung der vorgeführten Fohlen wird der Landoberstallmeister diejenigen bezeichnen, deren Erwerbung er für zulässig erachtet, und den Kaufpreis dafür bestimmen. Die endgültige Entscheidung über den Ankauf erfolgt jedoch erst, wenn sämtliche Märkte gehalten sind und dem Eigentümer wird bis spätestens 18. Okt. mitgeteilt unter Bestimmung des Orts und der Zeit der Abnahme. Der Kaufschilling wird von der k. Landgestüttskasse durch Postanweisung dem Eigentümer überwiesen.

Anlässlich des in Gmünd stattfindenden Landesturnfestes werden am Sonntag den 10. und Montag den 11. Aug. folgende außerordentliche Personenzüge ausgeführt.

I. Am Sonntag den 10. Aug.:

a) von Stuttgart n. Gmünd:		b) von Gmünd n. Stuttgart:	
Stuttgart	ab 4.40 Vorm.	Gmünd	ab 8.48 Abds.
Cannstatt	" 4.51 "	Lorch	" 8.58 "
Fellbach	" 5.07 "	Waldbach	" 9.08 "
Waiblingen	" 5.15 "	Blüderhausen	" 9.16 "
Endersbach	" 5.27 "	Urbach (Spft.)	" 9.21 "
Grünbach	" 5.34 "	Schorndorf	" 9.28 "
Winterbach	" 5.42 "	Winterbach	" 9.38 "
Schorndorf	" 5.52 "	Grünbach	" 9.47 "
Urbach (Spft.)	" 6.00 "	Endersbach	" 9.57 "
Blüderhausen	" 6.05 "	Waiblingen	" 10.13 "
Waldbach	" 6.13 "	Fellbach	" 10.24 "
Lorch	" 6.22 "	Cannstatt	" 10.39 "
Gmünd	an 6.35 "	Stuttgart	" 10.50 "

II. Am Montag den 11. Aug.

Von Gmünd nach Stuttgart:		Von Stuttgart nach Gmünd:	
Gmünd	ab 9.32 Abds.	Grünbach	an 10.30 Abds.
Lorch	" 9.42 "	Endersbach	" 10.40 "
Waldbach	" 9.51 "	Waiblingen	" 10.52 "
Blüderhausen	" 9.59 "	Fellbach	" 11.00 "
Urbach (Spft.)	" 10.04 "	Cannstatt	" 11.14 "
Schorndorf	" 10.11 "	Stuttgart	" 11.25 "
Winterbach	" 10.20 "		

Die außerordentl. Personenzüge führen Wagen II. und III. Kl. zu ihrer Benützung berechnen die allgemeinen Fahrkarten.

Am 1. Aug. wurde die Schulstelle in Bürg, Bez. Winnenden, dem Unterlehrer Schaal in Murr übertragen. Dienstveränderungen: Die Professorsstelle sprachlich-historischer Richtung an der oberen Abt. der Realanstalt in Hall, Verpflichtung zu 24 wöchentl. Unterrichtsstunden, pensionsberechtigter Gehalt 3570 M. und 240 M. Wohnungsgeldzuschuß, M.T. 10 Tage; die Pfarrei Waldbach, Einkommen 3400 M., M.T. 3 Wochen; die Hauptlehrstellen an der mittleren und unteren Abt. der Realanstalt in Heidenheim: an Kl. V: Gehalt 2940 M., Wohnungsgeldzuschuß 200 M., Verpflichtung zu 30 Wochenstunden; an Kl. IV: Gehalt 2620 M., Wohnungsgeldzuschuß 170 M., Verpflichtung zu 30 Wochenstunden; an Kl. II: Gehalt 2100 M., Wohnungsgeldzuschuß 140 M., Verpflichtung zu 30 Wochenstunden, M.T. je 10 Tage.

Gestorben: 4. Aug. zu Aalen Karl Wagner, ref. Rentamann, 92 J. a.; 5. Aug. zu Würmlingen ref. Schultheiß Müller; 6. Aug. zu Ravensburg Kunstmüller, Besitzer Rudolf Beck, 42 J. a.; 7. Aug. zu Vietingheim Wih. Kofcher, Buchhalter und Procurist der Kammergarninnerei.

Stuttgart, 7. Aug. Die am 13. Juni zu Schwöbiger Uebung bei den Truppenteilen des 1. Armee-Korps eingerückten ehemaligen Einjährig-Freiwilligen kamen heute, nach Beendigung der Uebungszeit, zur Entlassung.

Der Volksverein Stuttgart hat nach dem Beob. beschlossen, bezüglich der Verwaltungsreform Stellung zur Regierungsvorlage zu nehmen. Ein Referent wurde bestimmt und Sammlung des Materials in Auftrag gegeben.

Stuttgart, 6. Aug. In dem kleinen Eisenbahntunnel bei Sulz werden gegenwärtig Reparaturarbeiten vorgenommen, weshalb der Tunnel mit einem Gerüst versehen ist. Der heute vormittag 10 Uhr 2 Min. fahrplanmäßig von Sulz nach Oberndorf weiterfahrende Güterzug stieß — wie man vermutet, weil

ein Wagen über die normale Höhe oder Breite hinausragte, was die Untersuchung ergeben wird — mit dem Tunnelgerüst zusammen und brachte dieses zum Einsturz, wobei 2 aus dem Gerüste befindliche Arbeiter leicht verletzt wurden. Auch ein Wagen des Zuges ist dabei entgleist. Dadurch wurde die Durchfahrt durch den Tunnel gesperrt, der Schnellzug von Zürich, dessen Passagiere an der Unfallstelle umsteigen mußten, kam mit 1 1/2 Stunden Verspätung hier an. Man hofft, den Tunnel bis heute abend 7 Uhr wieder frei machen zu können. Der Schaden ist nicht bedeutend. Außer den erwähnten 2 Bauarbeitern ist niemand verletzt worden.

Aus B o t h n a n g bei Stuttgart wird gemeldet, daß der dortige Polizeidiener wegen seines äußerst pflichtwidrigen Verhaltens bei einem Ueberfall von Bothnanger Burschen gegen eine harmlose Stuttgarter Gesellschaft, wofür mehrere Bothnanger zu mehrmonatlichem Gefängnis verurteilt wurden, nach durchgeführter Disziplinaruntersuchung, seines Dienstes entlassen worden sei.

Eßlingen, 6. Aug. Heute nachmittag um 3 Uhr fand im Gasthof z. Traube die Versammlung des Volksschullehrervereins statt. Dieselbe war sehr stark besucht, etwa 4-500 Teilnehmer; darunter Gäste von Baden 5, von Bayern 3, von Hessen 1, von Berlin 1. Um 5 Uhr war Zusammenkunft auf der Burg, in Folge freundlicher Einladung seitens der Stadt. Die Straßen sind besetzt und die Häuser festlich bekränzt.

Heilbronn, 7. Aug. Der heutigen Sitzung beider Kollegien wohnte Herr Regierungsrat Löflund an, wobei er mitteilte, daß seitens der k. Kreisregierung gegen Oberbürgermeister Hegelmaier, der einer an ihn zum 4. Aug. ergangenen Vorladung nicht Folge leistete, wegen Ungehorsam eine Geldstrafe von 20 M. erkannt worden sei. Eine Berufung hiergegen ist nicht zulässig. Im weiteren Verlaufe der Sitzung machte der älteste Gemeinderat Biegler im Austrage der k. Regierung die Mitteilung, daß der Berufung des Oberbürgermeisters gegen das Erkenntnis vom 2. August, wonach er und Stadt-Pfleger Fäger wegen Ordnungswidrigkeiten bei der Anfertigung städt. Schuldverschreibungen in eine Geldstrafe von je 25 M. verurteilt wurden, nicht stattgegeben worden sei.

Heilbronn, 6. Aug. Von dem in Neckargartach stationierten Landjäger Liebermann wurde gestern der ledige 28 Jahre alte Weingärtner und Tagelöhner Robert Reiffenbach von Erlenbach, O. A. Neckarsulm, welcher sich schon seit 2 Jahren schändliche Verbrechen an zwei Geschwistern von 9 und 11 Jahren zu Schulden kommen ließ und nach längerem Leugnen der That geständig war, in Erlenbach verhaftet und an das königl. Amtsgericht Neckarsulm eingeliefert.

Mundelsheim, 6. Aug. Gestern gelang es einen Stromer gefährlicher Sorte hier auszugreifen und in sicheren Gewahrsam zu bringen. Derselbe drang in ein etwas abgelegenes Haus ein, benützte die Abwesenheit der Hausbewohner u. erbrach zwei Kästen und eine Kommode. An bar Geld erwißte er 20 M. Auch für des Leibes Nahrung und Notdurft war er besorgt, da er Rauchfleisch und einen Laib Brot zu sich nahm. Beim Anziehen eines im Hause gestohlenen Hemdes wurde er von der zurückkehrenden Hausfrau ertappt; er entfloß jedoch und würde wahrscheinlich auch vorläufig entkommen sein, wäre er nicht später in den hiesigen Ort zurückgekehrt.

Am Montag vormittag wurde ein etwa 78 jähriger Mann beim Bahnübergang an der Güterhalle in M ü h l a c k e r von einer Maschine überfahren, so daß in einigen Minuten der Tod eintrat.

Neckarweihingen, 5. Aug. Die Nebelausschusskommission hat ihre Untersuchungsarbeiten beendet. Es wurden im ganzen 20 neue Nebelausheerde aufgefunden und behufs späterer Ausrottung abgegrenzt.

In Leibringen, O. A. Sulz, ist am 3. Aug. abends nach 10 Uhr ein Brand ausgebrochen; abgebrannt ist ein Wohn- und Oekonomiegebäude, beschädigt wurden 3 solche Gebäude. Der Gebäudeschaden beträgt über 5400 M. Brandstiftung wird vermutet. — In Delskosen, O. A. Saulgau, hat am 5. Aug. nachm. 6 1/2 Uhr der Blitz ein Oekonomiegebäude entzündet. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 4000 M.

Auf der Bahnlinie Dehringen-Bresfeld ist ein Arbeiter von einem Rollwagen überfahren und getötet worden.

L a u p h e i m, 5. Aug. In dem dem Frhr. v. Herman in Wain gehörigen Walde Weiterholz hat sich die Rönne gezeigt. Vorkehrungen zu deren Bekämpfung sind bereits getroffen.

Hall, 6. Aug. Heute nachm. 1/2 4 Uhr brach in dem 1 1/2 Stunden von hier entfernten Pfarrdorfe Gailenkirchen Feuer aus, wodurch ein Wohnhaus und eine Scheuer vollständig niederbrannten. Entstehungsursache bis jetzt unbekannt.

M e r g e n t h e i m, 6. Aug. Durch ein gestern nachmittag von Südosten herkommendes Gewitter wurden manche Bäume ihrer Krone und viele eines Teils ihrer Nester beraubt. Der wolkenbruchartige Regen hat in einzelnen Weinbergen Weinstöcke zerstört und starke Gräben gerissen. Auch sei in Oberbalbach (Baden) eine Frau, welche sich vor dem Gewitter nach Hause geflüchtet habe, vor der Treppe tot zusammengestürzt.

U l m, 5. Aug. Heute mittag 1 Uhr wurde beim Entleeren eines Aborts in einem Hause der Hasengasse der schon seit längerer Zeit in demselben liegende Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden. Die von dem sofort in Kenntnis gesetzten Polizei-Inspektor Mack vorgenommenen Erhebungen ergaben, daß eine früher im fraglichen Hause bedienstet gewesene Magd, gebürtig aus Schwarzenbronn, Reg.-Bez. Kassel, als der That verdächtig in Frage kommen konnte. Dieselbe leugnete zuerst beharrlich, gab aber schließlich dem genannten Beamten zu, daß sie am 20. April d. J. heimlich geboren, aus Verzweiflung darüber, daß sie allein in der Welt stehe, das Kind erstickt und sodann in den Abort geworfen habe. Die Verbrecherin ist festgenommen worden. Morgen vormittag findet gerichtliche Sektion des Leichnams statt.

U t t e n w e i l e r, 6. Aug. Gestern hatten wir einen ganz außerordentlich schwülen Tag, die Folgen davon ließen nicht lange auf sich warten, denn abends nach 6 Uhr entlud sich über unsern Bezirk ein schweres Gewitter. Wohl glaubte man anfangs, da es zuerst ganz fein regnete, es werde nicht viel machen, aber es kam anders, denn es fiel der Hagel eine Viertelstunde lang ganz dicht, dabei war es noch ein Glück, daß die Schlossen nicht groß waren und kein Wind ging. Obgleich heute morgen an manchen Stellen die Hagelkörner noch den Boden deckten, kann man daher, ausgenommen die Gemüsegärten, von einem totalen Hagelschlag nicht sagen. Klee, Kohlraben und Kartoffeln wurden zum Teil stark beschädigt, von den Letzteren sieht man auf manchem Acker nur noch die Stengel stehen. Letztes Jahr hatte man bei uns um diese Zeit den größten Teil Frucht schon zu Hause.

M ü n s i n g e n, 6. Aug. Heute abend gegen 5 Uhr gewahrte man in westlicher Richtung eine mächtige Feuerfäule und bald darauf traf ein Feuerreiter hier ein, der die Nachricht überbrachte, daß in dem benachbarten Ort Dottingen das Wirtschaftsanwesen z. Baum in Flammen stehe. Dies ist auch samt der angebauten Scheuer und Bierbrauerei vollständig abgebrannt. Der Besitzer, dem in den letzten 2 Jahren 2 Gebäude abgebrannt sind und der hierwegen in beiden Fällen eine längere Untersuchungshaft auszustehen hatte, aber freigesprochen wurde, war während des Ausbruchs des Feuers gerade hier auf dem Markte. Die gesamte Jahrgang soll nicht versichert sei, da nach diesen Vorgängen keine Gesellschaft das Risiko hierzu übernehmen wollte. Von der Bühne aus hat sich das Feuer rasch über das ganze Gebäude verbreitet und es mußte sich die Thätigkeit der Feuerwehr darauf beschränken, die Nachbargebäude zu retten. Vor nicht langer Zeit hat das fgl. Oberamt hier auf die Entdeckung der Urheber der früheren 3 Brandfälle in Dottingen eine namhafte Belohnung ausgesetzt.

D e n n e n h a u s e n, 4. Aug. Der Nonnenfalter, dieses schädliche Insekt, findet sich seit gestern in den hiesigen Staatswaldungen in nicht unbedeutender Zahl vor. Die Forstleute glauben, daß ein Schwarm dieses Insekts durch einen Sturm von dem Bayrischen herübergetrieben wurde. Man findet jetzt schon viele Bäume ganz abgefressen und man befürchtet für die Waldungen großen Schaden.

W a l d s e e, 6. Aug. Wir erhalten von sachmännischer Seite folgende Zuschrift, welche das, was wir wiederholt schon betont haben, aufs Neue bestätigt: Im Jahre 1870 fand im fürstlichen Wollegg'schen Walde Schwende (Nevier Waldsee) in einem geschlossenen 50-70jährigen Fichtenbestand ein Raupenfraß der Blattwespe und 1871 der Nonne statt, so daß die Fichten entnabelt dastanden. Im Laufe des Winters wurde eine starke Durchforstung eingelegt, auch die Traufbäume ausgeastet und das Gebüsch am Traufe weggehauen, hiedurch dem Wind, Schnee etc. mehr Zugang verschafft. Das angefallene Material wurde sofort

verkauft und mußte abgeführt werden. Im Frühjahr 1872 hat sich dieser Bestand rasch erholt, es wurde aber dennoch wegen starker Käfergefahr dieser Abteilung besondere Aufmerksamkeit geschenkt, dürr gewordene Stämme gefällt und entfernt, Rinde und Reisach verbrannt. Von da an sah man keine Spur mehr von oben bezeichneten Waldverwüsten, und diese Abteilung ist jetzt ein schöner, in freudigem Wachstum begriffener Bestand. Darum ist für alle beteiligten Kreise Eile mit Weile zu raten.

Tagesberichte.

Berlin, 6. Aug. Staatssekretär v. Bötticher wird sich am Freitag Abend in Begleitung mehrerer höherer Beamten nach Helgoland begeben, um die Insel in feierlicher Form von den englischen Behörden zu übernehmen. Auch der Oberpräsident v. Hannover, v. Bennigsen, wird zur selben Zeit dort sein. Es steht nunmehr fest, daß der Kaiser die Insel am Sonntag besucht. — In Folge der wachsenden Ausbreitung der Choleraepidemie in Portugal hat das deutsche Reichsgesundheitsamt verschärfte Maßregeln zur Abwehr der Einschleppungsgefahr vorgeschlagen, die voraussichtlich in kürzester Zeit in Kraft treten werden.

Hamburg, 6. Aug. Auf der Bomlitzer Pulverfabrik explodierte die Pulverpresse; zwei Arbeiter sind getötet.

Helgoland, 5. Aug. Der Gouverneur macht bekannt, daß die Uebergabe der Insel an Deutschland am 9. August stattfindet.

Sörlitz, 6. Aug. Ein zehnständiges Großfeuer vernichtete nach den N. N. den gesamten Inhalt der Slogauer Pionier-Montierungs-Kammer. Der vernichtete Wert beträgt etwa eine Viertelmillion.

Wien, 5. Aug. Seit gestern nacht 11 Uhr bis heute 3 Uhr nachmittag war ein fortwährendes fürchterliches Gewitter. Die Wildbäche sind hoch angeschwollen und haben schwere Verheerungen angerichtet.

Wien, 6. Aug. Der Personenzug Wien-Eger entgleiste heute Nacht. Die Maschine und elf Waggon stürzten den Damm herab. Dieselben sind stark beschädigt. Von den Reisenden sind zwei getötet und dreißig verwundet, ferner wurde ein Heizer getötet und der Lokomotivführer schwer verwundet. Ursache des Unglücks: Unterwaschung der gewölbten Stelle des Bahnhofs infolge Wolkenbruchs.

Paris, 6. Aug. Aus Buenos Ayres wird gemeldet, Präsident Gelman habe seine Entlassung eingereicht, der Senat verweigerte jedoch deren Annahme, worauf Gelman dieselbe zurückzog.

Paris, 6. Aug. In den heute hier und in London ausgetauschten Erklärungen willigt Frankreich in eine Abänderung der Deklaration von 1862, welche die Errichtung des englischen Protektorates über Sansibar und Maskat gestattet, während England in Anbetracht des Protektorates Frankreichs über Madagaskar die dortigen britischen Konsuln dem Equator der französischen Regierung unterzieht und außerdem die Grenze der Einflußsphäre Frankreichs in Afrika in der Ausdehnung der Besitzungen desselben in Algerien, am Senegal und Niger anerkennt.

London, 6. August. Die hiesigen Blätter rühmen Kaiser Wilhelm auf Kosten Bismarcks. Der Kaiser habe den Mut gehabt, sich von Bismarck zu emanzipieren. Der deutsche Kaiser habe ohne Bismarck mehr fertig gebracht als Bismarck zu erzielen vermochte. Im Innern sei ein friedlicher Geist eingeleitet, welcher den Fortschritt Deutschlands verbürge. Auch die auswärtigen Beziehungen Deutschlands seien besser geworden.

Cowes, 6. Aug. Nach dem gestrigen Essen unterhielt sich der Kaiser mit den Mitgliedern des Yachtclubs, wobei er sein Vergnügen über den herzlichen Empfang in England ausdrückte. Dem Vertreter einer australischen Kolonie gegenüber sprach der Kaiser seine Freude über die deutschen Marineoffiziere in australischen Gewässern erwiesene Gastfreundschaft aus. Die Abende von Cowes ist mit Schiffen jeder Art überfüllt. Die Hauptpunkte des allgemeinen Interesses befinden sich aber heute auf dem gegenüberliegenden Festlande. Um 1 Uhr 30 Minuten fuhr der Kaiser, von dem Prinzen von Wales, den Herzogen von Edinburgh und Connaught, sowie dem Prinzen Christian und Gefolge begleitet, auf der Yacht Alberta von Cowes nach Castney, um die Marineartillerie zu besichtigen. Er traf dort um 2 Uhr ein und wurde von dem Kommandeur der Truppendivision in Portsmouth glänzend empfangen. Erzherzog Stephan und andere Offiziere des österreichischen Geschwaders waren auch anwesend. Nach dem Empfang erfolgte der Auf-

marsch der Ehrenwache, dann frühstücten die Herrschaften unter dem Vorhitz des Herzogs von Edinburgh. **London, 7. Aug.** Bei dem gestrigen Ministerbankett im Mansionshouse erklärte Salisbury, die Europ. Lage sei durchweg friedlich. Das englisch-deutsche Abkommen habe gefährliche Streitpunkte beseitigt. Egypten mache stetige Fortschritte, könne aber die britische Verwaltung noch nicht entbehren.

Portsmouth, 7. Aug. Die Mannschaften der Artillerie-Abteilung in Exeter zerschnitten alle Pferdegeschirre, so daß die angesagte Parade aufgehoben wurde.

Portsmouth, 7. Aug. Der Kaiser verließ gestern morgens 9 Uhr Cowes und traf um 10 Uhr hier ein, vom Prinzen von Wales und den Herzogen von Edinburgh und Connaught begleitet. An der Landungsstelle war die Ehrenwache unter Leicester Smyth aufgestellt. Der förmliche Empfang geschah durch die Admirale Commereil und Gordon. Der Kaiser schritt die Ehrenwache ab und besichtigte die Kriegsschiffe, die Dampfmaschinenfabrik, die Torpedolager und begab sich sodann nach dem großen Bassin. Mittags war Gabelfrühstück im Admiralsitäts-Haus, nachmittags Fahrt zur Königstreppe, von wo auf der Dampfpinasse eine Fahrt nach dem Torpedobüchschiff Vernon und bei Wahle-Island interessante Torpedobüchungen stattfanden.

London, 7. Aug. Nach dem gestrigen Essen wohnte der Kaiser mit den englischen Prinzen dem eine neue Angriffsmethode veranschaulichenden Manöver verschiebener Truppenteile bei und drückte wiederholt seine Befriedigung über die Leistungen der Truppen aus. Nach dem Vorbeimarsch derselben kehrte der Kaiser nach Osborne zurück, wo abends Familientafel stattfand.

London, 6. Aug. Die Abreise des Kaisers ist bis Freitag verschoben. Der Kaiser widmet große Aufmerksamkeit dem Studium der Kriegsvorrichtungen zu Wasser und zu Land.

London, 6. Aug. Nach einer Meldung der Times aus Shanghai zerstörte eine aus Soldaten und Bauern bestehende Menge die nach Lutai führende Eisenbahn unter dem Vorwande, dieselbe habe die verheerenden Ueberschwemmungen verursacht. Die Behörden sind den Ausschreitungen gegenüber unthätig.

London, 7. Aug. In Djebdah brach die Cholera aus. Vom 1. bis 8. Aug. kamen täglich 100 Todesfälle vor.

Petersburg, 2. Aug. Die nordische Telegrammenagentur erfährt aus sicherer Quelle, daß seitens der Regierung keinerlei bedrückende Maßregeln gegen die Juden beabsichtigt, viel weniger getroffen sind.

— Während in Deutschland die Ernte die besten Aussichten gewährt, und auch in Oesterreich-Ungarn und in Rumänien teils eine reiche Vollernte, teils eine gute Mittelernte zu erwarten ist, lauten die neuesten Nachrichten aus Rußland ungünstig. Dasselbst hat die Ernte an Kornfrüchten durchschnittlich kaum einen mittleren Ertrag geliefert. In den Getreidegebieten des südl. und südwestl. Rußlands soll höchstens eine Mittelernte, in dem Steppengebiet des Südostens bis zum Kaukasus „allerhöchstens eine bescheidene Mittelernte“ zu erwarten sein. Das wird auf die wirtschaftliche Lage Rußlands nicht ohne tiefgehende Folgen bleiben und die russische Regierung wird alle Ursache haben, der herrschenden Unzufriedenheit vorzubeugen. Leider aber ist wenig Aussicht vorhanden, daß in dieser Richtung etwas geschieht; die russische Regierung legt viel mehr Gewicht auf die Verschärfung der nationalen Politik und die Unterdrückung des Deutschtums.

Warschau, 6. Aug. Die Städte Jedlinst (Gouvernement Radom) und Bozki (Gouvernement Grodno) wurden durch Brandstiftung fast ganz eingeäschert. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Brüssel, 7. Aug. Die meisten Blätter veröffentlichen Artikel, wonach Kaiser Wilhelm bei seinem Aufenthalt in Belgien alle durch seine Herzlichkeit und Deutseligkeit entzückte; aus seinen Worten sei hervorgehoben, daß er den Frieden wünsche und erstrebe. Aus Achtung vor den Rechten aller müsse derselbe gesichert werden; in diesem Sinne sei die Aufgabe aller Souveräne aufzufassen.

Dresden, 7. August. Kaiser Wilhelm hat dem König Leopold während des am Sonntag stattgehabten Frühstückes die feste Zuversicht auf ein langjährige Dauer des Friedens ausgedrückt.

Belgrad, 6. Aug. An der Grenze fand ein Zusammenstoß zwischen Türken und der serb.

Grenzwache statt, wobei zwei Türken erschossen wurden; Untersuchung ist eingeleitet. Um angeblichen Demonstrationen vorzubeugen, wurde seitens der Regierung der Königin Natalie die Reise nach Schabaz untersagt.

Buenos Ayres, 6. Aug. Die Minister des Aeußern und der Finanzen gaben ihre Entlassung.

Buenos Ayres, 7. Aug. Die Kammer nehmen den Rücktritt Gelmans an. Pellegrini wurde zum Präsidenten gewählt. Die Wahl wird überall günstig aufgenommen.

New York, 6. Aug. Bei der Hinrichtung Kemmlers mit Elektrizität versagte der Strom das erste Mal. Der Verurteilte kam wieder zu sich, doch nicht zur vollen Besinnung. Die zweite Anwendung dauerte fünf Minuten bis der Körper dampfte. Die Aerzte erklärten das Experiment für vollständig mißlungen.

Kairo, 3. Aug. Der „Daily News“ zufolge sind gestern in Mekka fast 500 Personen an der Cholera gestorben. Ein halbes Bataillon ägyptischer Soldaten ist nach El Torr gesandt, um einen Kordon um den Hafen zu ziehen und die Landung von Pilgern zu verhindern.

Fruchtpreise

des Winnender Fruchtmarkts vom 7. August 1890.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erbs M.	s
Dinkel.	Säcke —	Str. 183	Säcke —	1306	11
Haber.	Säcke 7	Str. 18	Säcke —	171	05

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Geftiegen.		Geftallen.	
	M.	s	M.	s	M.	s	M.	s	M.	s
Kernen per Str.	—	—	9	80	—	—	—	—	—	70
Dinkel „ „	7	18	7	10	6	93	—	—	—	01
Haber „ „	9	58	9	43	9	20	—	—	—	14
Gemisch „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berje	2	20	2	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2	70	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	3	60	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	70	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welchforn	2	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	20	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Liter Hirfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	90	—	80	—	78	—	—	—	—
1 Str. Stroh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen.

Höchst. Niederst.
Dinkel 8 M 15 s 6 M 60 s
Haber 9 M 80 s 9 M 20 s

Brot-Preise:

2 Pfund weiß Brot 30 s, 4 Pfund schwarz Brot 48 s
1 Becken 55 Gramm 3 s

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester.	Mittler.	Geringer.
a) Dinkel:	184 Pfd.	160 Pfd.	152 Pfd.
	13 M 21 s	11 M 36 s	10 M 53 s
b) Haber:	176 Pfd.	172 Pfd.	160 Pfd.
	16 M 86 s	16 M 22 s	14 M 72 s

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

- 10. August: Schwül, warm, vielfach heiter, dann bedeckt, Strichregen, lebhaft windig.
- 11. August: Warm, oft heiter, wolkig, teils bedeckt, lebhaft, windig.
- 12. August: Warm, wolkig, schön, später windig.
- 13. August: Sehr warm, lebhaft windig, veränderlich, Gewitter.

Für's Herz!

Gott sei Lob, Preis und Dank
In Ewigkeit gebracht,
Weil er durch Jesum Christ
Uns Sünder selig macht!